Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 41

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

Radläufer. Die Anregung hat bereits anderswo angeklungen und wandert jetzt durch die Tagesblätter, so daß Herr Prof. Gscheidli das Thema höflichst dankend bei Seite legt. Vielleicht bietet sich später Gelegenheit zu einem Hiebchen. — **J. i. Z.** In der Menagerie Bach ist folgender Witz unter schallendem Gelächter des Publikums erneuert worden. Vor dem Käfig des Zebra's fragte ein Bauer: „Was ischt das für e Thier?" — „„Das ischt en g'molete Esel!"" rief rasch ein feines Herrchen. „So, so, und Ihr, schynts, en ung'molete!"" versetzt der Bauer prompt und geht weiter. — **Z.** Durch die offizielle Berichtigung nun gegenstandslos geworden. — **W. E.** Besten Dank. Wenn's nur nicht gefährlicher wird, dann geht's schon. — **? i. H.** „Rindvieh und andere Ochsen haben in H.....l eine ganz bedeutende Konkurrenz erhalten, sintemal nach einer kürzlichen Taxation ein Büffel, allerdings in ganz gewöhnlicher Waare, nur mehr Fr. 15 kostet." — **K. F. i. P.** Wir kennen ein solches Geschäft auf hiesigem Platze nicht; Versuche sind schon gemacht worden, endeten aber regelmäßig im Gantlokal. — **J. V. i. Y.** „Verdächtigung ist ärger; die hält den Glauben hin, vergiftet das Vertrauen, verhöhnt den geraden Sinn." — **R. M. i. Rom.** Die Idee ist so vorzüglich, daß wir sie sofort unserm Zeichner übergaben. Besten Dank. Weiteres willkommen. — **Quelle.** Wer nicht den Muth hat und sogar die Pflicht in sich fühlt, Blätter anderer Anschauung zu lesen, bei dem muß es mit seiner Ueberzeugung sehr schief stehen. Doch wohl nur allein an der Opposition klärt man seine eigenen Anschauungen ab. — **H. J. i. H.** Diese Diamanten sind absolut unlösbar, resp. es lassen sich eine Reihe ganz richtiger Lösungen finden. — **Syrius.** Scipio's treffliche Worte sollte man jedem Schüler in goldenen Lettern mitgeben: „Niemals bin ich weniger müßig, als wenn ich Muße habe und niemals weniger allein, als wenn ich allein bin." — **Hohn.** Nach dem „Albboten" ist in Kaz ein Ochse davongelaufen und nach einiger Zeit wieder zurückgekommen. „Dem Thiere ist aber der Genuß der Freiheit nicht zuträglich gewesen, da es sehr abgemagert und sich fast nicht mehr ähnlich ist." Armer Ochse, wem siehst du jetzt wohl gleich. — **J. P. i. F.** Ihrem Wunsche sehen Sie heute entsprochen; die Marschallin Booth erobert die Schweiz. — **? i. A.** Das Friedensrichteramt A. hat 1882 laut Geschäftsbericht erledigt: „52 Zivilprozesse bis und mit Fr. 50 Streitwerth und 51 ohne Kenntniß." Also Bekenntniß der Unkenntniß. — **Orion.** Gottfried Keller sagt:

Berge Dein Haupt, wenn ein König vorbeigeht,
Tief an der Brust des Geliebten, der frei steht;
Aber dem Bettelsang laß es erglänzen,
Welchen das Elend der Erde vorbeiweht.

H. H. i. M. Besten Dank; Verschiedenes brauchbar. — **O. J. i. F.** Als vor Jahren der Pfarrer in Ortelsburg starb, verfaßte ihm einer seiner Kollegen, der wenig deutsch verstand, folgende Grabschrift:

„Weh dir, du Ortelsburg' Gemein!
Hast verloren Pfarren dein.
Gleich wie kommen zu Rosenstock,
Fressen ab das Ziegenbock.
So fraß der Tod den Pfarren auf
Mit seinem ganzen Lebenslauf.

Z. Z. i. D. Wir mußten leider kürzen; den Grund werden Sie leicht finden. Besten Dank und Gruß. — **J. i. Mld.** Mit bestem Dank erhalten; Gewünschtes soll besorgt werden. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

„Der Nebelspalter"

Abonnements per **drei Monate** à **Fr. 3** werden von allen **Postämtern** und **Buchhandlungen** und von **Unterzeichneter** angenommen.

Die Expedition.

Amerikanische Schreibmaschine.

Mit der amerikanischen Schreibmaschine kann ein Kopist oder Korrespondent die Arbeit von zwei verrichten. Mit dieser Maschine kann ein Geschäftsmann selbst seine Korrespondenz in der Hälfte Zeit und mit weniger als der halben Mühe besorgen und sich auf diese Weise den Gehalt eines Korrespondenten ersparen. Durch die amerikanische Schreibmaschine wird das mühsame Schreiben zu einer wirklich angenehmen Beschäftigung.

Generalagent für die Schweiz:

(O F 1860) ***A. J. Maas,***
Cham, Kt. Zug.

N. 4.

Kaminsteine, hohle Backsteine, beste Falzziegel, Drainirröhren, Wasserleitungs- und Abtrittröhren, Bodenbeleg für Küchen, Stallungen etc. liefert bestens u. billigst

Thonwaarenfabrik Allschwil, Basel.
(O F 1994)

Isler's Gasthof zum Mühlerad.

Zürich. Limmatquai, 3 Min. von der Ausstellung, Tramway. **Zürich.**

Vorzüglich ausgerüstete Zimmer um billigsten Preis.

Vortreffliche Landweine, gute Küche.

Zürich. 67 Bahnhofstrasse 67 Zürich.

Badestühle

mit Heizvorrichtung,

sehr praktisch und billig, empfehlen

J. Stapfer & Cie.

Zürich.

Kronenhalle am See,

Café Restaurant u. Bierhalle,
an der neuen Quaibrücke.
Tramway und Telephonstation
Gegründet 1862. Besitzer: E. Bosshard.

Täglich zwei Table d'hôte
um 12½ und 6½ Uhr zu Fr. 2.50
mit Wein.
Restauration à la carte den ganzen Tag.
Dîners et soupers
à part von Fr. 2.50 an ohne Wein.
Spezialität in Landweinen. Feine Flaschenweine. Bayrische Biere. Zeitungen in grosser Auswahl.

Zürich.

Café-Restaurant et Brasserie

Kronenhalle au lac

à proximité du grand pont neuf et du nouveau quai.
Station du Tramway, Téléphon.
Maison fondée 1862. E. Bosshard, propriétaire.
Deux Tables d'hôte par jour
à 12½ et 6½ heures à fr. 2. 50
vin compris.
Service à la carte continuel.
Dîners et soupers
à part depuis fr. 2. 50 sans vin.
Specialité en vins du pays. Cave et cuisine renommées. Bière de Bavière. 50 journaux.

Zum alten Schützenhaus, Zürich.

Café Restaurant,
grosser Garten und Konzerthalle,
vis-à-vis dem Bahnhof und der Landesausstellung.
Zwei grosse Säle à 120 und 600 Personen
empfehle den **Tit. Vereinen u. Gesellschaften**
zur gefl. Benutzung bestens.
Table d'hôte à 1. 50 von 12—2 Uhr.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Achtungsvoll empfiehlt sich **Rudolf Hiltpold.**